

Der Zürcher Pioniergeist in 60 Porträts

In einem grosszügig bebilderten Buch hat der Wissenschaftsjournalist und Buchautor Beat Glogger (Hrsg.) 60 Persönlichkeiten in einfühlsamen, überraschenden und auch humorvollen Porträts versammelt. Ihre Gemeinsamkeit ist der unerschütterliche Glaube an eine Idee – und die meisten von ihnen gingen einen langen Weg, bis diese Idee verwirklicht war und ihr Vorhaben von Erfolg gekrönt wurde.

Die Leistungen der ausgewählten Pionierinnen und Pioniere sind in Wissenschaft und Technik, Gesellschaft und Kultur herausragend. Im Buch nicht fehlen durften etwa der Arzt Max Bircher-Benner oder Else Züblin-Spiller mit dem Schweizer Verband Volksdienst, ebenso Ernst Göhner, ein Vordenker des verdichteten Bauens, oder Eugen Bleuler, der Meilensteine in der Psychiatrie setzte. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter jüngerer Generationen bis hin zu den Brüdern Markus und Daniel Freitag und Denise Biellmann. Manche Errungenschaften sind ohne den Namen ihrer Erfinder zu einer Selbstverständlichkeit geworden, beispielsweise das Zellophan, die WC-Ente, der Dampfkochtopf, Doodle oder der Stewi. Bei anderen dagegen ist ein Name allein schon die ganze Geschichte, wie etwa Maggi oder Yello, Franz Hohler oder Harald Naegeli, Radio 24 oder der Diogenes Verlag. Ein paar wenige brachten sogar den Nobelpreis in die Schweiz. Und einige wurden nicht einmal berühmt: Sie blieben berüchtigt, wurden verkannt oder gingen vergessen.

«Zürcher Pioniergeist» ist im Lehrmittelverlag Zürich zum Preis von Fr. 58.– erschienen. Weitere Informationen zum Buch finden Sie auf www.zuercher-pioniergeist.ch.

